



#### 8.4.2.1. Perspektivische Zusammenlegung der OF Hiddingen und Schwitschen sowie Jeddigen und Nindorf

Die folgende Karte zeigt die neuen Versorgungsbereiche nach der Zusammenlegung folgender Ortsfeuerwehren:

- Hiddingen-Schwitschen
- Jeddigen-Nindorf (Option 2)

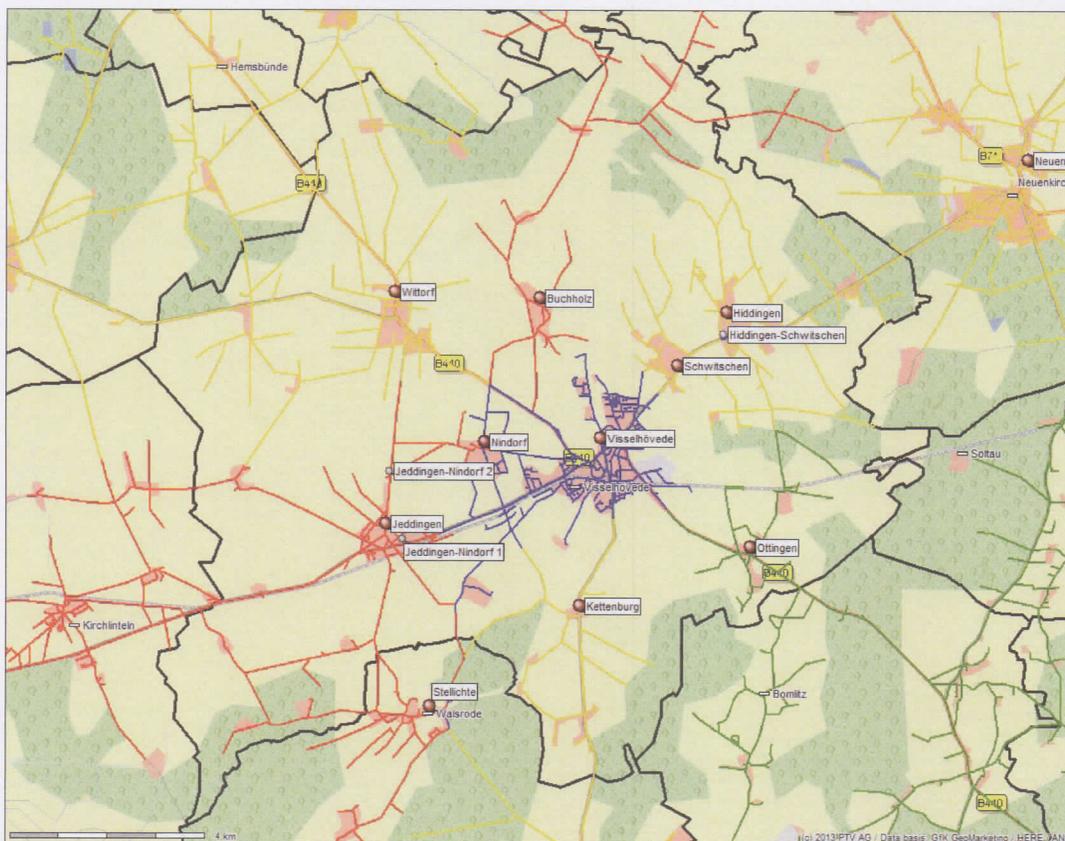


Abb. 8.4-2: Zuschnitt der Versorgungsbereiche mit sieben Ortsfeuerwehren (Option)

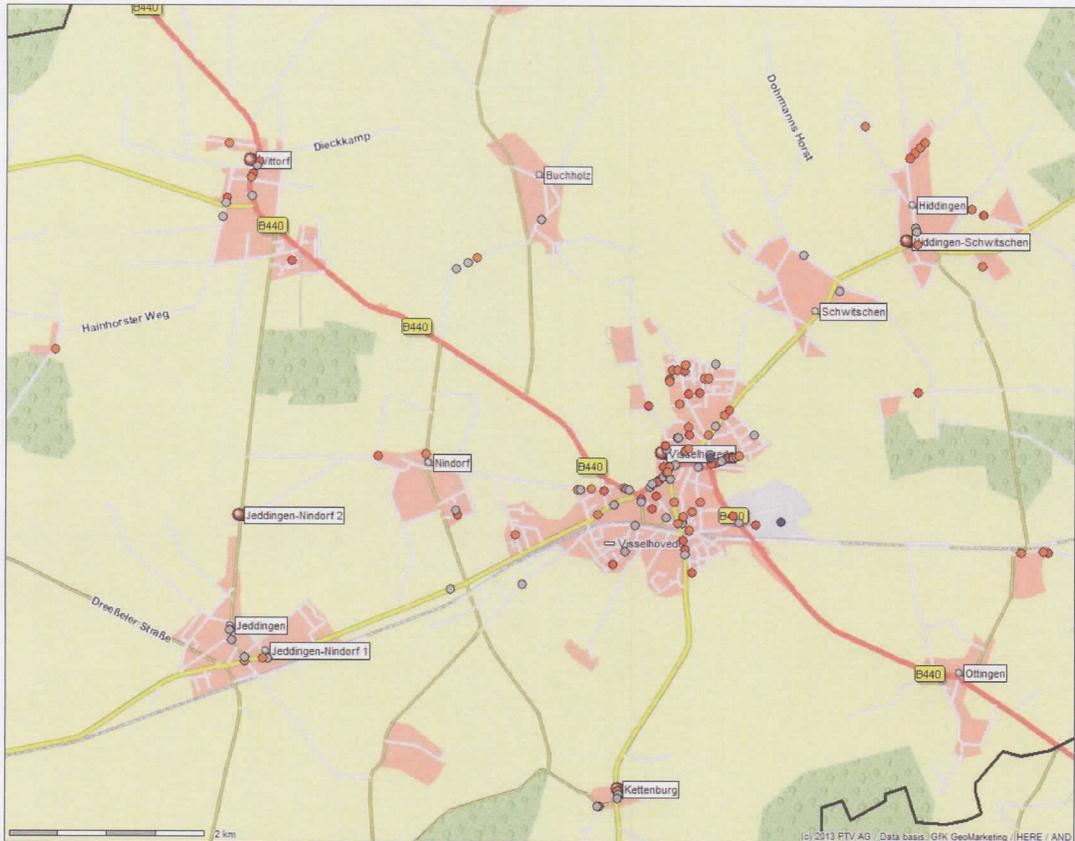


Abb. 11-1: Örtliche Verteilung der Einsätze in der Stadt Visselhövede

- grau: weder hf- noch sz-relevant
- orange: hf-, aber nicht sz-relevant
- rot: hf- und sz-relevant
- blau: hf- und sz-relevant mit mehr als 10 Einsätzen

Die Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes erfordert mit der heutigen Fahrzeuggeneration und den damit verbundenen Fahrzeughöhen entsprechende Stellplatzgrößen. Die Mindestanforderungen an die Stellplatzgrößen und damit an die Verkehrswege um die Fahrzeuge herum werden jedoch für die meisten Ortsfeuerwehren der Stadt Visselhövede nicht erfüllt. Auf der Grundlage von § 4 UVV „Feuerwehren“ (GUV-V C53) in Verbindung mit DIN 14092 Teil 1 „Feuerwehrhäuser - Planungsgrundlagen“ ist es deshalb notwendig, neue Feuerwehrhäuser bzw. Fahrzeughallen zu errichten.

- Der damit verbundene Investitionsbedarf wurde auf der Grundlage einer Analyse der Standortstruktur der Ortsfeuerwehren überprüft. Die Analyse der planerischen Erreichbarkeit zeigt, dass die Löschruppen auf der Basis der gewachsenen Struktur einsatztaktisch im Wesentlichen richtig stationiert sind.

Bei folgenden Ortsfeuerwehren, für deren Standort-Ortsteil auch anderweitig eine planerische Abdeckung festzustellen ist, erscheint unter Berücksichtigung der notwendigen Investitionen in die betreffenden Feuerwehrhäuser, der zukünftigen personellen Entwicklung der jeweiligen Mannschaft im Hinblick auf die Mindest-



stärke gemäß FwVO sowie die Fahrzeugausstattung die Zusammenführung mit einer anderen Ortsfeuerwehr als die strukturell sinnvollste Lösung.

- Jeddingen und Nindorf
- Hiddingen und Schwitschen

Durch diese Maßnahme reduzierte sich die Anzahl der Standorte von neun auf sieben Ortsfeuerwehren. Die veränderte Verteilung der ehrenamtlichen Kräfte auf die Ortsfeuerwehren zeigt das folgende Diagramm.

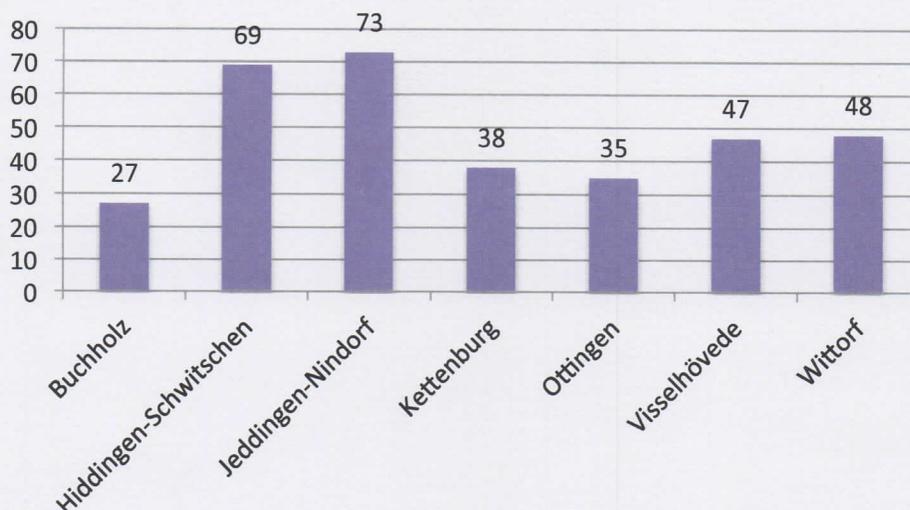


Abb. 11-2: Personalstärke der Ortsfeuerwehren nach der Zusammenlegung

Unberücksichtigt ist dabei die demographische Entwicklung, die bereits heute zu einem merklichen Rückgang an ehrenamtlichen FA führt. Es ist auf der Grundlage der durchgeführten Analyse festzuhalten, dass die Hilfsfrist im Stadtgebiet allein durch folgende Standorte qualifiziert sichergestellt werden kann:

- Hiddingen-Schwitschen
- Jeddingen-Nindorf (Option 2)
- Kettenburg
- Visselhövede
- Wittorf

Bei den notwendigen Investitionen in die Infrastruktur der Feuerwehr der Stadt Visselhövede sind somit die oben genannten Standorte zu priorisieren.

Das Fahrzeugkonzept wurde unter Berücksichtigung der aktuell vorhandenen Personalstärke sowie der zukünftigen Aufgaben der Ortsfeuerwehren auf Grundlage des Gefahrenpotentials fortgeschrieben. Bei der Betrachtung des Investitionsbedarfs ist dabei zu beachten, dass Löschgruppenfahrzeuge bzw. Tanklöschfahrzeuge in der Regel zwanzig Jahre wirtschaftlich eingesetzt werden können. Bei einem den technischen Anforderungen der Feuerwehr Visselhövede angemessenen Fahrzeugpark sollte somit das Durchschnittsalter der Fahrzeuge bei zehn Jahren lie-